

Elvis als Pavarotti

Über den Sänger und Entertainer Mark Janicello
Von Agnes Broessler

Ein „Interview“ im herkömmlichen Stil mit ihm zu führen ist fast unmöglich. Denn spätestens nach dem zweiten Frage-Antwort-Spiel windet man sich, ob man will oder nicht, in Lachkrämpfen und fragt sich, mit wem man es hier wirklich zu tun hat: Mit dem rock-'n'-rollenden „King“ Elvis Presley, dem schmachtenden Gesangslehrer Alfred aus der „Fledermaus“ oder dem tragischen Donizetti-Helden Lord Arthur Bucklaw aus „Lucia di Lammermoor“? Alle diese Rollen und noch viele andere mehr hat der amerikanische Entertainer Mark Janicello in seiner mittlerweile fast 20-jährigen Bühnenkarriere bereits dargestellt und führt sie in Sekundeneile ausschnittsweise bereitwillig jeder Art von „Publikum“ vor. Bei uns in Österreich wurde Janicello vor zwei Jahren in der Titelrolle des Musicals „Elvis“ schlagartig bekannt. Jetzt rührt er die Werbetrommel für seinen nächsten Hit, für das Musical „Be My Love“, welches am 7. Oktober im Wiener Theater Akzent uraufgeführt wird.

In New York geboren, entschloss er sich bereits mit vier Jahren, Sänger zu werden · und steht seitdem auf der Bühne. So steht's zumindest im Preetext. Wie's wirklich war, werden wir wohl nie erfahren, denn Mark meint: „Also ich stand da in meinen nappies (Windeln. A.B.) · tja, also, vielleicht entschloss ich mich bereits mit zwei oder drei Jahren . . .“ Belegt ist jedenfalls die Ausbildung zum klassischen Opersänger und Schauspieler in den USA und danach Auftritte in allen großen Opem und Musicals in den USA und in ganz Europa, wie zum Beispiel in „Tosca“, „Rigoletto“, „Madame Butterfly“, „Grease“, „Anatevka“ oder in der „West Side Story“. Darüber hinaus verschiedene Rollen im Theater und auch beim Film, unter anderem „84 Charing Cross Road“ mit Anne Bancroft, „Married to the Mob“ mit Michelle Pfeiffer oder „The Hard Way“ mit Michael J. Fox.

Der ganz große Durchbruch, der Janicello über Nacht zu Amerika's „everybody's darling“ machte, kam mit einer Straßensängeraktion. „You know, ich hatte Theaterverbot bekommen . . . , nein also, jetzt im Ernst: Die Idee, mit der ich im ‚Big Apple` 1992 unter 3.000 Mitbewerbern den Preis des ‚besten Straßensängers Amerikas` gewann: Elvis lebt! Und kehrt reinkarniert als Pavarotti wieder, singt eine Crossover-Nummer aus Elvis' ‚It's Now or Never` und ‚O Sole Mio` .“ Janicello hatte mit seiner Elvis-Presley-Interpretation so großen Erfolg, dass ihm sogar Ben Weisman, der legendäre Elvis-Komponist, attestierte: „Mark hat eine Stimme, die sich Elvis gewünscht hätte“.

Der „King“ brachte ihm auch in Österreich Glück: Im Stadttheater Klagenfurt hatte er sich eigentlich als Herzog in Verdi's Rigoletto beworben. Aber auf seinem Demoband war neben „Il Trovatore“ und „Turandot“ auch ein Elvis-Titel „Fame and Fortune“ zu hören. Der „Herzog“ war schon besetzt, aber das Theater hatte schon längere Zeit nach einem Elvis gesucht. Nach sechs Monaten, in denen rund 400 Bewerber der „Crème de la crème“ der Musical-Welt vorgesungen hatten, war die Suche nach dem perfekten Interpreten für „The King of Rock and Roll“ beendet. Mark Janicello, der Operntenor, hatte gewonnen. Musical-Produzenten waren von den Zahlen (92 Prozent Auslastung über vier Wochen) so beeindruckt, dass das Stück von Klagenfurt aus auf

Tournee durch Österreich und nach Berlin ging. 50.000 begeisterten Zuschauern im Theater · und Millionen über TV · ist damit Mark Janicello im deutschsprachigen Raum wohl endgültig zum Begriff geworden.

Ab 7. Oktober steht Mark Janicello im Wiener Theater Akzent als „The Golden Voice“, als Opern- und Filmstar Mario Lanza wieder auf der Bühne. Der Titel des biographischen Musicals „Be My Love“ war zugleich einer der bekanntesten Mario-Lanza-Songs und wurde 1947 sogar zum ersten „Number-One-Hit“ in den US-Charts. Auch die anderen Lieder in diesem Musical sind richtige „Ohrwürmer“ · „O Sole Mio“, „Funiculli, Funiculla“, „Stranger in Paradise“, „Because“ oder „Ave Maria“. Das Musical-Ensemble selbst, das Janicello zusammengestellt hat, ist ebenfalls hochkarätig: David Cameron, der Volksooper-Star Melanie Holliday und natürlich Mark Janicello, der nicht nur die Hauptrolle spielt, sondern auch für Regie und Produktion sowie für die musikalischen Arrangements und für das Script verantwortlich zeichnet.

Mutter als Wecker

Warum er gerade ein Musical über Mario Lanza geschrieben hat? „Vielleicht bin ich Spezialist geworden, wenn es darum geht, tote Idole darzustellen, deren Vorname fünf Buchstaben haben. Nach Elvis und Mario gibt es nur noch Jesus und Evita und danach weiß ich noch nicht, was ich tun werde . . . nein, also: Aus meiner Kindheit sind mir zwei schöne Erlebnisse in Erinnerung geblieben:

Erstens der Gesang meiner Mutter (um 6 Uhr morgens war sie unser täglicher Wecker) und zweitens das Gesicht meiner Mutter, wenn sie sich Mario Lanzas Platten angehört hatte. Natürlich habe ich mit 10 oder 12 Jahren meine Mutter noch ein wenig lächerlich gefunden. Eines Tages, nachdem sie ‚Be My Love‘ schon wenigstens 100-mal gespielt hatte, habe ich meine Mutter gebeten, mir einmal zu erklären, wer Mario Lanza eigentlich war. Ihre Geschichte dauerte mindestens eine Stunde und so liebe- und lustvoll habe ich meine Mutter selten zuvor erlebt.“

Mario Lanza war so wie Janicello ein künstlerisches Multitalent. Er konnte einfach alles singen: Oper, Schlager und einfache italienische Volkslieder. Heute würde man so etwas als einen „Cross-Over- Interpreten“ bezeichnen. Schon in den Fifties und Fifties hat er jenen Weg beschritten, den heute die drei Tenöre so erfolgreich vermarkten. Aber im Gegensatz zu Pavarotti, Domingo oder Carreras war Mario Lanza auch ein Filmstar. Dazu Mark Janicello: „Selbstverständlich hat mich als Operntenor, der bekannt geworden ist als ‚Der King of Rock 'n' Roll‘, die Vielseitigkeit Mario Lanzas sehr interessiert. Ich begann, Informationen über ihn zu sammeln und war sehr erstaunt! Zum Beispiel seine Idee, klassische Musik für alle Menschen zu machen, ist die gleiche wie meine. Über Stimmen, Agenturen, Produzenten, musikalische Ausbildung und die Beziehung zum Publikum haben wir sogar teilweise wortwörtliche Übereinstimmung.“

„Be My Love“, das Musical über den „amerikanischen Caruso“ Mario Lanza, wird am 7. Oktober im Wiener Theater Akzent uraufgeführt.

Freitag, 01. Oktober 1999